

## Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt <b>Amt für Kinder, Jugendliche und Familien</b>	Nr. <b>053/2018</b>
---	------------------------

**Betreff:**

Bericht über das Rückführungskonzept der Erziehungshilfe St. Klara

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
-----------------------	---------------

<b>Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien</b> Berichterstattung: Herr Rüting	16.04.2018
---	------------

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Falls ja:</b>			
<b>Im Haushaltsplan vorgesehen:</b>		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.	Bez.	
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.	Bez.	
<b>Betrag</b> a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) b)	EUR EUR	
<b>1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:</b>	<b>2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:</b>		
insgesamt:	EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf:	EUR

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Erläuterungen:**

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf und der Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e.V. mit seiner Einrichtung „Erziehungshilfe St. Klara“ kooperieren seit dem Jahr 2010 im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung.

Neben der Schaffung fachlicher und wirtschaftlicher Synergien durch die fest verankerte Zusammenarbeit mit einem Träger der stationären Erziehungshilfe werden mit einem familienorientierten und wohnortnahen Handlungsansatz die Rückkehrmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen aus der stationären Hilfe in die Herkunftsfamilie verbessert. Ggf. ist eine Beheimatung des betroffenen jungen Menschen in familienanalogen Wohn- und Betreuungsformen bzw. Pflegefamilien zu ermöglichen.

Mit dem Rückkehrkonzept „Familien stärken – Eigenverantwortung fördern“ wird ein Perspektivwechsel in Bezug auf die stationäre Erziehungshilfe angestrebt. Der Zeitraum der Unterbringung wird genutzt, um intensiv mit der Familie und dem jungen Menschen eine Rückkehrperspektive zu erarbeiten.

Der fachlich hohe Anspruch an die Zielsetzung der Rückführung bedarf der vertrauensvollen und intensiven Zusammenarbeit zwischen den sozialpädagogischen Kräften des AKJF sowie der Erziehungshilfe St. Klara. Um diese Zusammenarbeit zu stärken, werden regelmäßig Qualitätsdialoge, einmal jährlich eine Fachtagung sowie ein halbtätiges Reflexionstreffen der Rückführungsfälle durchgeführt.

In der Sitzung wird Herr Dr. Heckmann als Einrichtungsleiter anhand von Fallbeispielen aus der Praxis über die Verfahren sowie der Zusammenarbeit berichten.

**Anlagen:**

Kooperationskonzept Familien stärken - Elternverantwortung fördern

1. \_\_\_\_\_  
Amtsleitung
2. \_\_\_\_\_  
Dezernent
3. \_\_\_\_\_  
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen  
Auswirkungen)
4. \_\_\_\_\_  
Landrat